

Ressort: Finanzen

Großaktionär Kühne fordert neue Strategie für Hapag-Lloyd

Hamburg, 20.06.2013, 13:59 Uhr

GDN - Nach der geplatzten Fusion der größten deutschen Reederei, Hapag-Lloyd, mit dem Wettbewerber Hamburg Süd fordert Hapag-Großaktionär Klaus-Michael Kühne eine neue Strategiedebatte. "Es muss eine Standortbestimmung und es muss Gespräche über die zukünftige strategische Ausrichtung des Unternehmens geben", sagte Kühne dem "Manager Magazin" (Erscheinungsdatum: 21. Juni).

Er plädiere dafür, "dass die Dinge sehr offen zwischen allen Interessengruppen bei Hapag-Lloyd auf den Tisch gebracht werden". Denkbar ist nach Kühnes Ansicht nicht nur die Suche nach einem anderen Partner für Hapag-Lloyd, sondern auch ein Schrumpfkurs. "Es gibt entweder die große Lösung mit einem starken Partner", so Kühne, "oder die Möglichkeit eines selektiveren Geschäftsmodells mit Stärken in Nischen und bestimmten Fahrtgebieten". Er favorisiere zwar die weltweite Präsenz von Hapag-Lloyd, sei allerdings der Meinung, "dass darüber verstärkte strategische Gespräche zwischen den Gesellschaftern stattfinden sollten". Außerdem solle ein externer Berater hinzugezogen werden. Kühne ist neben der Stadt Hamburg der größte Aktionär von Hapag-Lloyd, er besitzt gut 28 Prozent des Unternehmens.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-16222/grossaktionaeer-kuehne-fordert-neue-strategie-fuer-hapag-lloyd.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619